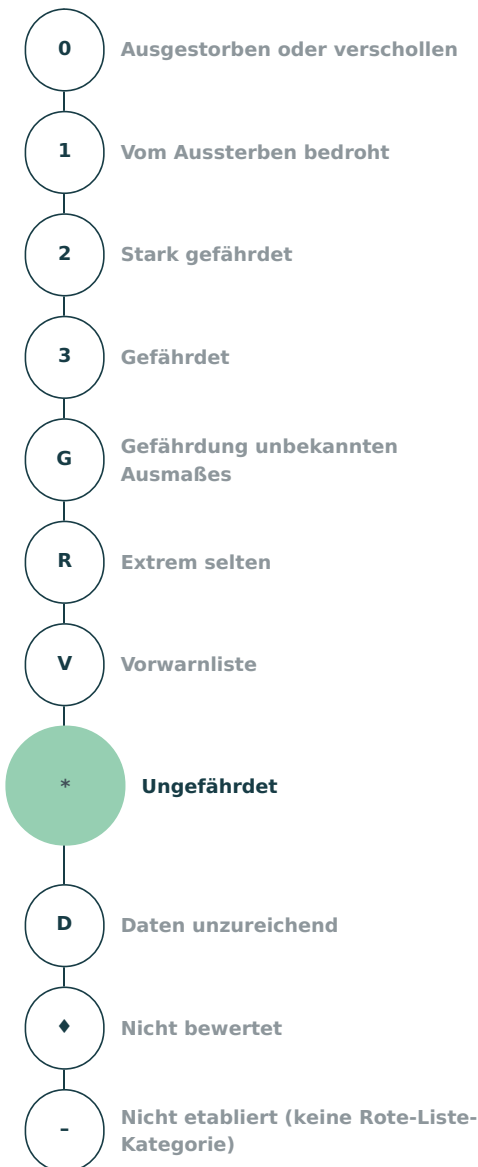


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Peronospora pisi Syd.
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation selten
Langfristiger Bestandstrend stabil
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Weitere Kommentare Erbsen sind in Mitteleuropa seit der Jungsteinzeit im Anbau (z.B. Körber-Grohne 1995). Der früheste Nachweis des Falschen Mehltaus erfolgte 1884 und damit in einem Zeitraum, in dem viele Falsche Mehltäue erstmals registriert wurden. Es gibt keinen triftigen Grund für die Annahme, dass es sich um eine erst in der Neuzeit eingewanderte Art handeln könnte. Abweichend von diversen Literaturangaben wird Peronospora pisi daher als Archäomyzet eingestuft.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.